Handlungskarte Klimaanpassung

Hitzebelastung

Gebiet mit hoher Hitzebelastung im IST-Zustand

Maßnahmen zur Verringerung der Hitzebelastung:

- Baumpflanzungen auf Plätzen, an Straßen, in Innenhöfen
- Fassaden und Dächer begrünen
- Versickerung fördern durch Entsiegelung, durchlässige Pflasterungen, Rigolen, Sickermulden
- Große versiegelte Flächen durch Bepflanzungen auflockern
- Bodenwasserspeicherungen durch Zuschlagstoffe verbessern
- Begrünungen nach Entsiegelungen erweitern
- Bewässerung der Stadtbäume und Grünflächen
- Springbrunnen / Benebelungen an belebten Plätzen
- Austausch dunkler Oberflächen gegen helle

Gebiet mit hoher Hitzebelastung im Zukunftsszenario 2035

Maßnahmen zur Verringerung der Hitzebelastung:

- Baumpflanzungen auf Plätzen, an Straßen, in Innenhöfen
- Fassaden und Dächer begrünen
- Versickerung fördern durch Entsiegelung, durchlässige Pflasterungen, Rigolen, Sickermulden
- Große versiegelte Flächen durch Bepflanzungen auflockern
- Bodenwasserspeicherungen durch Zuschlagstoffe verbessern
- Begrünungen nach Entsiegelungen erweitern
- Bewässerung der Stadtbäume und Grünflächen
- Springbrunnen / Benebelungen an belebten Plätzen
- Austausch dunkler Oberflächen gegen helle

Gebiet mit mittlerer Hitzebelastung im IST-Zustand

Maßnahmen zur Verringerung der Hitzebelastung:

- Baumpflanzungen auf Plätzen, an Straßen, in Innenhöfen
- Fassaden und Dächer begrünen
- Versickerung fördern durch Entsiegelung, durchlässige Pflasterungen, Rigolen, Sickermulden
- Große versiegelte Flächen durch Bepflanzungen auflockern
- Bodenwasserspeicherungen durch Zuschlagstoffe verbessern
- Begrünungen nach Entsiegelungen erweitern
- Bewässerung der Stadtbäume und Grünflächen
- Springbrunnen / Benebelungen an belebten Plätzen
- Austausch dunkler Oberflächen gegen helle

Gebiet mit geringer Hitzebelastung im IST-Zustand

Gebiet mit schutzwürdigen Grünflächen und Freiräumen

Maßnahmen zur Sicherung der Kühlwirkung:

- Grünflächen erhalten und vernetzen
- Wasserversorgung sichern und ergänzen
- Baumanteile gegenüber Rasenflächen erhöhen

Gebiet mit Luftleitbahnen

Maßnahmen zur Förderung/ Sicherung der Kühlwirkung:

- Strömungshindernisse (Bebauung. Hohe Baumdichte) vermeiden
- Öffnung/Offenhaltung des Übergangs zur Bebauung

Gebiet, das durch hohen Oberflächenabfluss bei Starkregen oder Hochwasser gefährdet ist

Hochwasser

Hochwassergefährdetes Gebiet (niedrige Wahrscheinlichkeit, HQ 250)

© BKG (2025) Datenquelle: https://geoportal.nrw.de

Starkregen

dargestellt sind die Simulationsergebnisse zu möglichen Starkregenszenarien für ein außergewöhnliches Niederschlagsereignis (100-jährlich) dar. Die Ergebnisse wurden auf der Grundlage eines 3D-Modells (DGM1), den ATKIS/ALKIS-Daten, KOSTRA-Daten des DWD und weiteren ergänzenden Geodaten berechnet. Diese Berechnung bietet einen Überblick über die Gefahrenbereiche bei Starkregenereignissen. In der Modellierung wurden sowohl Kanalnetz als auch die Versickerung vernachlässigt.
Der gesamte Niederschlag kommt an der Oberfläche zum Abfluss.

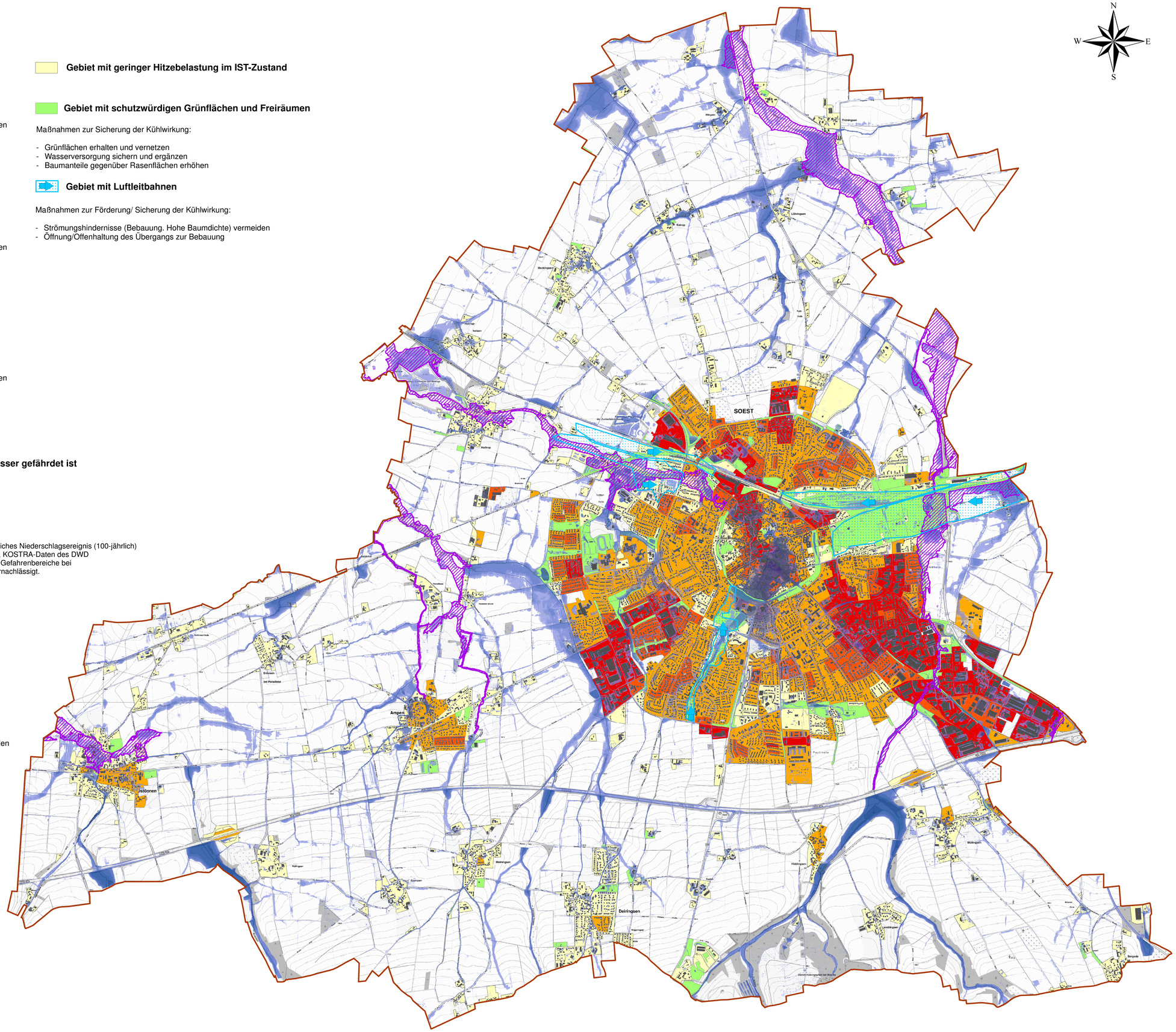
Überflutungstiefe bei Starkregen

- 10 bis 29 cm
- 30 bis 49 cm
- 50 bis 99 cm
- 1 bis 1,99 m
- 2 m und tiefer

© BKG (2025) dl-de/by-2-0, Datenquelle: https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_hwk_srg.pdf

Maßnahmen zur Verringerung des Oberflächenabflusses:

- Retentionsmaßnahmen in Form von Überlaufbecken oder Überflutungsflächen
- Potenzielle Zwischenspeichermöglichkeiten für Niederschläge prüfen
- Möglichkeiten zur Umlenkung des Niederschlagswassers auf der Oberfläche schaffen
- Versickerung fördern durch Entsiegelung, durchlässige Pflasterungen, Rigolen, Sickermulden
- Weitere Bebauung und Versiegelung in diesen Bereichen vermeiden



Projektleitung:
Stadt Soest, Geschäftsstelle Klima

Fachdaten der Handlungskarte:
Bergische Universität Wuppertal

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Allgemeine Geographie – Schwerpunkt Mensch/Um-welt Forschung, Oktober 2025

Kartographie:
Stadt Soest, Abt. Innovation und Digitaler Wandel; Datenmanagement, 2026

0 0,5 1 2 Kilometer